

Antrag

Der Beirat Borgfeld hält an der grundsätzlichen Forderung nach angemessener Personalausstattung des zuständigen Horner Polizeireviers – s. Antrag von Januar 2014 – fest. Der Beirat fordert im Rahmen der jetzigen Sparüberlegungen, vom Senator für Inneres und Sport, die Einhaltung folgender Mindestvoraussetzungen:

- **Keine Kürzung des personellen Sollbestandes**
- **umgehende Besetzung von aktuellen und zukünftigen freien Stellen**
- **und keine Reduzierung der Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr.**

Begründung:

Das Horner Polizeirevier, örtlich zuständig für Horn, Oberneuland und das überaus weitläufige Borgfeld mit seinen Ortsteilen Katrepel, Warf, Verenmoor und Timmersloh ist das sowohl von der Fläche als auch von der Einwohneranzahl das zweitgrößte im Stadtgebiet Bremens.

Vergleicht die Personalstärke des Horner Polizeireviers mit der anderer Reviere, die auch einen teilintegrierten Einsatz besitzen, dann beträgt deren durchschnittlicher Sollbestand 21 bis 22 Beamte bis hin zu 26 Beamten. Das Horner Revier hat eine Sollstärke von 18 Beamten, davon ist eine Stelle seit etwa einem Jahr unbesetzt.

Bei Analyse der Sicherheitslage fällt auf, dass die Zahlen der sehr sensibel zu wertenden Wohnungseinbruchsdiebstähle nach wie vor auf einem für Bremen überdurchschnittlichen Niveau hoch sind. Gleiches trifft für Kfz - und den Fahrraddiebstahl zu.

Da auch die Einwohnerzahl im Bereich des Horner Reviers durch die Bebauung des Büroparks Oberneuland, das neu errichtete Mühlenviertel in Horn und eine stetige Lückenbebauung in Borgfeld nicht unerheblich vergrößert wird, sind mittlerweile andere Bemessungsgrundlagen für die Personalstärke vorhanden.

Hinzu kommt noch, dass im Bereich des Horner Polizeireviers etwa 1.700 Flüchtlinge untergebracht worden sind – davon ca. 650 unbegleitete minderjährige Jugendliche an 9 Standorten in Horn und Borgfeld -.

Vor diesem Hintergrund hält der Beirat Borgfeld die mögliche Erbringung einer Personaleinsparquote im Bereich des Bremer Nordostens für unverantwortbar.

Einstimmig angenommen